

Tag der offenen Tür an der Realschule

Unterricht zum Anfassen



Mit publikumswirksamen Experimenten stellte sich der Fachbereich Chemie an der Realschule vor. Foto: Holger Schulze

In ihren neuen Räumen an der Heinrichstraße fand am Freitagnachmittag, 23. Februar, der Tag der offenen Tür der Bramscher Realschule statt. Grundschüler der aktuellen Jahrgangsstufe vier waren mit ihren Eltern eingeladen, sich das Angebot der Realschule aus der Nähe anzusehen.

Von Holger Schulze

Bramsche. „Wir stehen ja im Spannungsfeld von IGS und Gymnasium. In diesem Zusammenhang wollen wir den Eltern der kommenden fünften Jahrgänge zeigen, wer wir als Realschule sind“, machte Hans-Ulrich Schmidt, bei der Schule als Presseverantwortlicher aktiv, das Anliegen des Nachmittags deutlich. „Realschule ist von der Gesellschaft gewollt und gewünscht, das merken wir in unserer täglichen Arbeit auch in den Zeiten, in denen es politisch schwierig war.“

Eröffnet wurde der Tag der offenen Tür durch eine altersgemischte Bläsergruppe um Alfred Figura, der noch immer der Schule musikalisch verbunden ist, obwohl er sich bereits im Ruhestand befindet. Schulleiterin Barbara Otte-Becker begrüßte rund 100 interessierte Gäste und stand auch zweimal im Laufe des Nachmittags hinter dem Mikrofon, um in der Aula das Konzept der Schule vorzustellen. „Unser Schulmotto ‚Miteinander – Füreinander‘ versuchen wir im Unterricht umzusetzen, indem wir unsere Schüler im Unterricht sehr genau in den Blick nehmen und gezielt fördern“, unterstrich sie.

Mit welchen Ideen und welcher Vielfalt diese Umsetzung geschieht, war anhand von zahlreichen praktischen Beispielen zu erfahren. Bei den Fremdsprachlern wurde nicht nur Englisch oder Französisch parliert, sondern es wurden auch landestypische kulinarische Leckerbissen serviert.

In einem weiteren Raum gab es Religion zum Anfassen. Dort hörten die Kinder zunächst eine biblische Geschichte und wurden anschließend aufgefordert, einen bestimmten Ausschnitt aus dieser Geschichte mit bunten Symbolen zu visualisieren. Mit Explosionsgeräuschen oder Flammen in der selbstverständlich gut geschützten Hand machte der Fachbereich Chemie publikumswirksam auf sich aufmerksam.

Ferner erhielten die Gäste Einblicke in die Arbeit der Konfliktlotsen. Über das Ganztagsangebot der Schule erteilten Mitarbeiter des Vereins Universum Auskunft, und die Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen Bersenbrück bei der Berufsorientierung konnte ebenfalls anhand diverser Information

nachvollzogen werden.

„Mein erster Eindruck ist, es gibt hier ein weitreichendes Angebot“, beschrieb Jens Mehring seine durch einen Rundgang gewonnenen Erkenntnisse. „Letztlich jedoch muss unser Sohn hier zur Schule gehen und sich hier wohlfühlen.“

Um hierfür Klarheit zu vermitteln, hatten ferner die Eltern der bereits eingeschulten Realschülerinnen und -schüler nicht nur ein umfangreiches Kuchenbuffet gespendet, sondern standen zudem in der Cafeteria für Gespräche mit denjenigen Eltern zur Verfügung, deren Kinder ab Sommer womöglich ihren Bildungsweg in der Realschule fortsetzen werden.